

Vorwort des ersten Vorsitzenden

Liebe GDM-Mitglieder,

wir starten in das Jahr 2017 mit alten aber auch neuen Herausforderungen an unsere Gesellschaft. Gleichzeitig können wir auf ein erfolgreich verlaufenes Jahr 2016 zurückblicken, das in besonderer Weise Tradition, Kontinuität und Entwicklungsfähigkeit der GDM dokumentiert: In Heidelberg konnten wir die 50. Jahrestagung der GDM begehen, beim vorletzten Heft der *Mitteilungen* handelte es sich um das 100. und im letzten Jahr hatten wir mit dem ICME-13 nach 40 Jahren bereits zum zweiten Mal die wichtigste internationale Tagung für Didaktik der Mathematik zu Gast. Vieles läuft gut in unserer Gesellschaft. Insbesondere der ICME-13 wurde, nicht nur aus Sicht der Veranstalter, ein wunderbares und unvergessliches Erlebnis, eine Einschätzung, die zahlreiche internationale Stimmen eindrucksvoll bestätigen. Auch von dieser Stelle sei im Namen der GDM nochmals ganz herzlich den vielen Mitgliedern gedankt, die zu dieser großartigen Konferenz beigetragen haben, ganz besonderer Dank gilt Gabriele Kaiser, die von Anfang an an den Erfolg glaubte und diese Konferenz mit Energie, Effektivität, Charme und einem nahezu unglaublichem Arbeitseinsatz zum Erfolg geführt hat.

Einen damit zusammenhängenden finanziellen Aspekt möchte ich wenigstens am Rande erwähnen: Auch die vorübergehende Erhöhung der GDM-Mitgliedsbeiträge, die für den Start der ICME-Organisation erforderlich war, verlief erfolgreich und das in einem doppelten Sinne: Zum einen konnten wir auf diese Weise der ICME-13 60 000 Euro zur Verfügung stellen, die gerade zu Anfang, als anderweitige Unterstützungen noch nicht verfügbar waren, dringend benötigt wurden; zum anderen führte diese vorübergehende Sonderabgabe entgegen mancher anfänglichen Befürchtung nicht zu einer Austrittswelle aus der GDM. Ganz im Gegenteil: Unser Mitgliederbestand blieb auch über diese vier Jahre hinweg konstant, Austritte und Neueintritte glichen sich weitgehend aus. Insgesamt können wir von einer guten und kontinuierlichen Entwicklung reden. Und schließlich können wir – dank guter Finanzlage – unsere vor vier Jahren getroffene Zusage, die Mitgliedsbeiträge ab 2017 wieder an den Stand vor der ICME-13-Initiative anzupassen, ohne Probleme einhalten.

Neben Jubiläen und erfolgreichen Tagungen gibt es aber auch Änderungen in unserer Gesellschaft, die unvorhergesehene Bewegungen mit sich bringen und die Notwendigkeit, alte und bewährte Strukturen zu ändern und neue Lösungen zu finden. Die Nachricht über eine solche Änderung erreichte uns im Frühjahr 2016.

Veränderungen bei der Datenbank MathEduc

MathEduc war und ist die einzige internationale Datenbank für Mathematikdidaktik, die den gesamten Bereich von Theorie und Praxis des Mathematiklehrens und -lernens aller Schulstufen und -arten, der Lehreraus- und -weiterbildung und der Erwachsenenbildung umfassend abdeckt. Sie erfasst Publikationen zu den Kerngebieten der Mathematikdidaktik sowie ausgewählte Literaturhinweise zu angrenzenden Gebieten und zur Elementarmathematik. Zurzeit gibt es circa 160 000 Datensätze in MathEduc aus circa 1000 Zeitschriften. In der letzten Dekade kamen jährlich ca. 5500 neue Datensätze hinzu. Die Datenbank verzeichnet Veröffentlichungen in mehr als 30 Sprachen.

Herausgeber von MathEduc sind das FIZ Karlsruhe, die European Mathematical Society und die Gesellschaft für Didaktik der Mathematik. Die materiellen und logistischen Voraussetzungen lieferte dabei das FIZ Karlsruhe. Als Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH ist es das Ziel dieser Institution, wissenschaftlichen Service in mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereichen zu erbringen, wobei die damit zusammenhängenden Kosten zumindest zu einem erheblichen Teil über die gebührenpflichtige Zurverfügungstellung der Informationssysteme gedeckt werden sollen. So erwirtschaftete das FIZ im Jahr 2015 bezogen auf alle Informationssparten insgesamt einen Eigenfinanzierungsgrad von ca. 78 %.

Im Frühjahr 2016 erreichte uns die Nachricht des FIZ, dass die Pflege und Weiterentwicklung der Datenbank MathEduc nicht in der bisherigen Weise weitergeführt werden kann. Der wesentliche Grund hierfür liegt darin, dass mit die MathEduc zusammenhängenden Einnahmen und Ausgaben in keinem für die Zukunft vertretbaren Verhältnis standen. Eine Umschichtung innerer Betriebsabläufe, die Notwendigkeit zur Konzentration auf weniger Schwerpunkte und nicht zuletzt Erfordernisse von substanziellen Einsparungen stellten nun

alle Beteiligten vor die Aufgabe, neue Strukturen zu entwickeln.

Gesucht wurde nun nach einem neuen Konzept, das zum einen den Bestand der bisherigen Datenbank sichert und zum anderen eine Möglichkeit der Weiterentwicklung eröffnet, die machbar und finanzierbar ist. Es folgten Gespräche zwischen dem FIZ Karlsruhe und der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM), vertreten durch Ulrich Kortenkamp, dem Chefredakteur der Datenbank MathEduc. Sie mündeten in die Idee eines neuen Konzepts zur Weiterführung bei verringertem Arbeitsaufwand und kostenfreier Bereitstellung der Datenbank. Ziel ist es dabei, dass die Inhalte von MathEduc ab 2017 jedem Interessierten kostenfrei zur Verfügung stehen werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, Personen aus der mathematikdidaktischen Forschung und Lehre die Möglichkeit zu geben, eigene Beiträge in MathEduc einzubringen und Inhalte zu bearbeiten. Hierfür sind einige technische Anpassungen hinter den Kulissen sowie erhebliche organisatorische und strukturelle Arbeiten erforderlich. Daher wird MathEduc bis zur Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Plattform in seiner derzeitigen Form bereitgestellt.

Unter der Leitung von Ulrich Kortenkamp wird zurzeit daran gearbeitet, den Datenbestand von MathEduc in Madipedia mit einzubinden. Dies soll einerseits einen einfachen und kostenfreien Zugriff ermöglichen und andererseits die Möglichkeit schaffen, dass Mitglieder der Community Beiträge bzw. Ergänzungen machen können.

Eine weitere erhebliche Herausforderung ist es dabei, ein praktikables Konzept zu entwickeln, wie der Datenbestand weiter gepflegt werden kann. Hierzu werden zurzeit sämtliche Zusendungen vom FIZ an die Universität Potsdam umgeleitet mit dem Ziel, dass das weitere Einpflegen der Daten und das Schreiben von Rezensionen hier gebündelt und umgesetzt wird. Dies ist eine riesengroße Aufgabe, die übergangsweise von Ulrich Kortenkamp und seinen Mitarbeitern übernommen wird, die aber jedes Institut schnell an die Grenzen der Belastbarkeit führt. Bereits jetzt sind es schon knapp 100 Zeitschriften (nicht einzelne Ausgaben, sondern ganze Reihen), die demnächst in Potsdam eintreffen, und es werden voraussichtlich noch mehr werden.

Um diese Arbeit kontinuierlich möglich zu machen und um eine finanzielle Grundlage dafür zu schaffen ist geplant, so rasch wie möglich einen Förderverein zu gründen. Dies soll möglichst zur kommenden GDM-Jahrestagung geschehen, da zu erwarten ist, dass die potentiellen Gründungsmitglieder dort vor Ort sein werden. Eine Vakanz, die wir dabei schnell füllen müssen, ist die des Schatzmeisters oder der Schatzmeisterin – wir würden uns über Vorschläge und Freiwillige aus der GDM freuen. Insgesamt stehen wir damit vor Herausforderungen auf drei Gebieten:

1. die technische Realisierung einer neuen Plattform,
2. die Erfassung und Bearbeitung der anfallenden inhaltlichen Daten,
3. die Entwicklung einer organisatorischen und administrativen Ebene, die notwendig ist, um das alles auf Dauer zu realisieren und zu finanzieren.

An der Herausforderung (1) wird bereits erfolgversprechend gearbeitet, die Herausforderung (2) rollt heran und kann zurzeit nur vorübergehend umgesetzt werden und für die Herausforderung (3) hoffen wir, auf der kommenden GDM-Tagung mit Unterstützung der GDM-Mitglieder eine tragfähige Lösung zu finden.

Hier sind wir gefragt, mit Ideen, Vorschlägen und Arbeitseinsatz zur Weiterentwicklung von MathEduc beizutragen und die Schwierigkeiten dieser neuen Herausforderung gemeinsam zu lösen.

Bereits jetzt geht unser Dank an Ulrich Kortenkamp, der in einer Krisensituation zu raschem und kreativem Handeln bereit war und auf den die bisherigen Initiativen zur Weiterentwicklung zurückzuführen sind. Ganz herzlichen Dank für seine Initiative, seine Ideen und sein Engagement! Fragen sowie Anregungen zur Weiterführung von MathEduc können bereits jetzt an ihn gerichtet werden. Wir hoffen, in Potsdam in all diesen Fragen weiterzukommen.

Mit freundlichen Grüßen
Rudolf vom Hofe
(1. Vorsitzender der GDM)